

- **Zweck des Scriptes**

Dieses Script setzt normale Noten in französische Griffschrift für diatonischen Harmonika um. Da ich selbst dieses Instrument nicht beherrsche, habe ich mich für die Umsetzung weitestgehend an im Internet vorhandene Unterlagen gehalten.

- **Was wird als Eingabe benötigt ?**

- Eine Capella Datei mit einer einstimmigen Notenzeile einschließlich der dazugehörigen Begleitakkorde in Textform. Mehrere Köpfe an einem Hals sind möglich.
- Die **Eingangs Tonart ist dabei unerheblich**. Das Script transponiert intern die Noten für eine 3- oder 2-reihige Harmonika mit der Stimmung (F)/C/G. Innerhalb gewisser Grenzen lässt sich die Ziel-Reihe bestimmen. Hat das umzusetzende Stück mehrere verschiedene Tonarten, müssen diese im Quintenzirkel nebeneinander liegen, sonst ist dieses Stück auf der Harmonika nicht spielbar. Bei nur einer Tonart wird die Auswahl der Reihe angeboten.

Es ist also unerheblich wie Ihre Harmonika gestimmt ist. Das Ergebnis des Scriptes ist, dank Griffschrift, immer spielbar.

- Die **Begleitakkorde sind zwingend erforderlich** und können als Einfachtext oder transponierende Symbole ausgeführt sein. Vorzuziehen ist hier aber Einfachtext, da das interne Format von transponierbaren Symbolen stark vom jeweiligen Implementierer dieser Symbole abhängt. Daraus wird dann Druck oder Zug und die Begleitstimme abgeleitet. Falls die Begleitakkorde nicht zur Tonart oder zur Melodie passen, ist das Ergebnis nicht vorhersehbar und mit hoher Wahrscheinlichkeit unsinnig.

**Eine Unterstützung für derartige „Fehler“ kann ich nicht geben.**

- **Unterstützte Akkorde bei Einfachtext ( in exakt dieser Schreibweise )**

- Im Gegensatz zum Standard Capella unterstütze ich bei der internen Transposition auch Akkorde in Einfachtext Schreibweise. Da auf den meisten Harmonikas entweder keine Moll-Akkorde vorhanden sind, oder diese unterschiedlich implementiert sind, wird der Moll-Akkord, falls er auf dem Instrument nicht vorhanden ist, einfach in die Subdominant umgewandelt. Das ist bei den meisten Stücken in der Volksmusik durchaus üblich ( wenn nicht ist eben Handarbeit angesagt ).

**Achtung:** Ich halte mich dabei an die international übliche Schreibweise für den H-Dur Akkord ( H-Dur = B B-Dur = Bb )

- **C-Dur / A-Moll** : C , Dm , F , G , G7 , D , D7 , E , Am , Bb , A
- **G-Dur / E-Moll** : G , Am , C , D , D7 , A , A7 , B , Em , F , E
- **D-Dur / H-Moll** : D , Em , G , A , A7 , E , E7 , F# , Bm , C , B
- **A-Dur / F#-Moll** : A , Bm , D , E , E7 , B , B7 , C# , F#m , G , F#
- **E-Dur / C#-Moll** : E , F#m , A , B , B7 , F# , F#7 , G# , C#m , D , C#
- **H-Dur / G#-Moll** : B , C#m , E , F# , F#7 , C# , C#7 , D , G#m , A , G#
- **F#-Dur / D#-Moll** : F# , G#m , B , C# , C#7 , G# , G#7 , A# , D#m , E , D#
- **C#-Dur / A#-Moll** : C# , D#m , F# , G# , G#7 , D# , D#7 , E# , A#m , B , A#
- **F-Dur / D-Moll** : F , Gm , Bb , C , C7 , G , G7 , A , Dm , Eb , D
- **Bb-Dur / G-Moll** : Bb , Cm , Eb , F , F7 , C , C7 , D , Gm , Ab , G
- **Es-Dur / C-Moll** : Eb , Fm , Ab , Bb , Bb7 , F , F7 , G , Cm , Db , C
- **As-Dur / F-Moll** : Ab , Bbm , Db , Eb , Eb7 , Bb , Bb7 , C , Fm , Gb , F
- **Des-Dur / Bb-Moll** : Db , Ebm , Gb , Ab , Ab7 , Eb , Eb7 , F , Bbm , Cb , Bb
- **Ges-Dur / Eb-Moll** : Gb , Abm , Cb , Db , Db7 , Ab , Ab7 , Bb , Ebm , Fb , Eb
- **Ces-Dur / Ab-Moll** : Cb , Dbm , Fb , Gb , Gb7 , Db , Db7 , Eb , Abm , A , Ab
- **Pseudoakkord Druck** : P ( *Balgrichtung Druck wird erzwungen* )
- **Pseudoakkord Zug** : T ( *Balgrichtung Zug wird erzwungen* )

- **Unterstützte Akkorde bei transponierbaren Objekten**

- Grundsätzlich werden bei transponierbaren Objekten die selben Akkorde wie bei Einfachtext unterstützt. Da transponierbare Objekte im Datenmodell hochkomplexe Entitäten sind, lässt sich über die Schreibweise der Akkorde hier nicht viel sagen. Unterstützt sind derzeit die Formen wie sie Capella über das C7 Symbol in der Symbol Palette erzeugt und die transponierbaren Akkorde in den mitgelieferten Galerien. Des weiteren unterstütze ich die Formen wie sie Herr Fuchs auf seinen Seiten verwendet.

Sollten Sie mit Ihren persönlichen transponierbaren Objekten Probleme haben, schicken Sie mir einfach ein Beispiel ( Capella Datei ! ). Ich werde dann versuchen diese auch noch zu unterstützen ( Lieber wäre mir aber, Sie stellen auf einen Capella Standard um ).

- **Lieferumfang**

- DiaHarm\_A.py
- DiaHarm\_B.py
- DiaHarm\_C.py
- Diese Beschreibung
- Ziach.ttf

- **Hinweise**

- Verwenden Sie ausschließlich Capella mit dem aktuellen Stepup
- Nach dem Runterladen die alten DiaHarm.... . OPT Dateien löschen.
- Die Stufen müssen der Reihe nach aufgerufen werden. Ein Rückgängig machen der einzelnen Stufen ist möglich.

- **Neuerungen in der Version 2**

- Auswahlmöglichkeit 2-Reiher und 3-Reiher. Damit werden z.B. 2-Reiher in italienischer Stimmung (italienische Harmonika von Castagnari) oder ähnliche Instrumente unterstützt.
- Begleitakkorde für die Molltonleitern und einige Sonderfälle
- Pseudoakkorde P und T ( Druck und Zug ) um die Balgrichtung *gewaltsam* ändern zu können.
- Abstand zwischen Melodie- und Griffschriftzeile einstellbar, um z.B.: Liedstrophen dazwischen unterbringen zu können.
- Begleitakkorde werden jetzt über der Melodiezeile behalten ( für ein Begleitinstrument )
- Verschiedene Fehlerbehebungen
- Bei Mehrstimmigkeit werden die Griffe versetzt angezeigt

- **Die Module**

- **Stufe 1 : DiaHarm\_A**

Sie bereitet die Partitur für die Umsetzung in Griffschrift vor, indem sie Akkorde und Noten für eine 2 bzw 3-reihige Harmonika in (F/)C/G Stimmung transponiert. Bereits hier wird festgelegt ob auf Druck oder Zug gespielt wird. Die Ausgangstonart ist dabei unerheblich. Bauart bedingt müssen die Tonarten im Quintenzirkel nebeneinander liegen ( beim 3-Reiher und zwei Tonarten ist eine Tonart Abstand möglich )

- **Stufe 2 : DiaHarm\_B**

Sie übersetzt die vorbereitete Partitur in Griffschrift.

- **Stufe 3 : DiaHarm\_C**

Hier wird der Tabulatur Schlüssel eingefügt und die Begleitstimme erzeugt.

- **Vorgehensweise**

- **Nehmen wir folgende Zeilen als Ausgangslage**

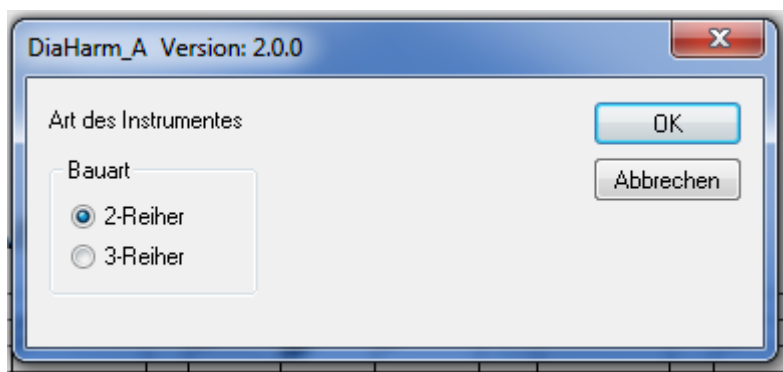
**Mon amant de St. Jean**

Je ne sais pour-quoi j'al-lais dan - ser A Saint Jean au mu - set - te

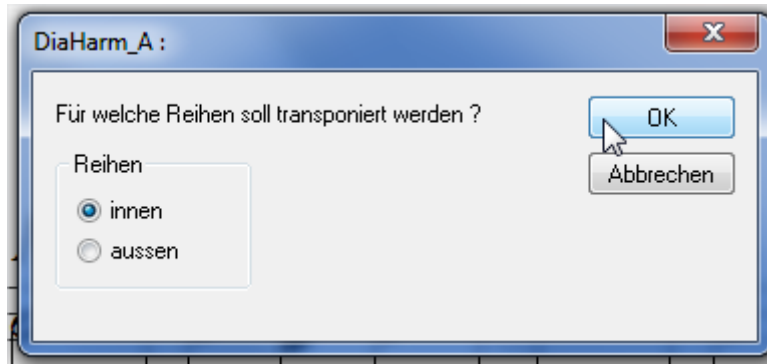
Mais quand un gars m'a pris un bai - ser, j'ai fris - son - né j'e - tais chi - pée

- **Vorbereiten durch Aufruf des Scriptes *DiaHarm\_A* .**

Als erstes müssen wir auswählen ob es sich um einen 2-Reiher oder einen 3-Reiher handelt.



Wählen wir einen 2-Reiher



Da dieses Stück in nur einer Tonart geschrieben ist, können wir auswählen ob für die innere Reihe oder die äußere Reihe transponieren wollen. Wir wählen innen, das entspricht bei unserem internen Standartinstrument C-Dur.

Unsere Partitur sieht jetzt folgendermaßen aus:

**Mon amant de St. Jean**

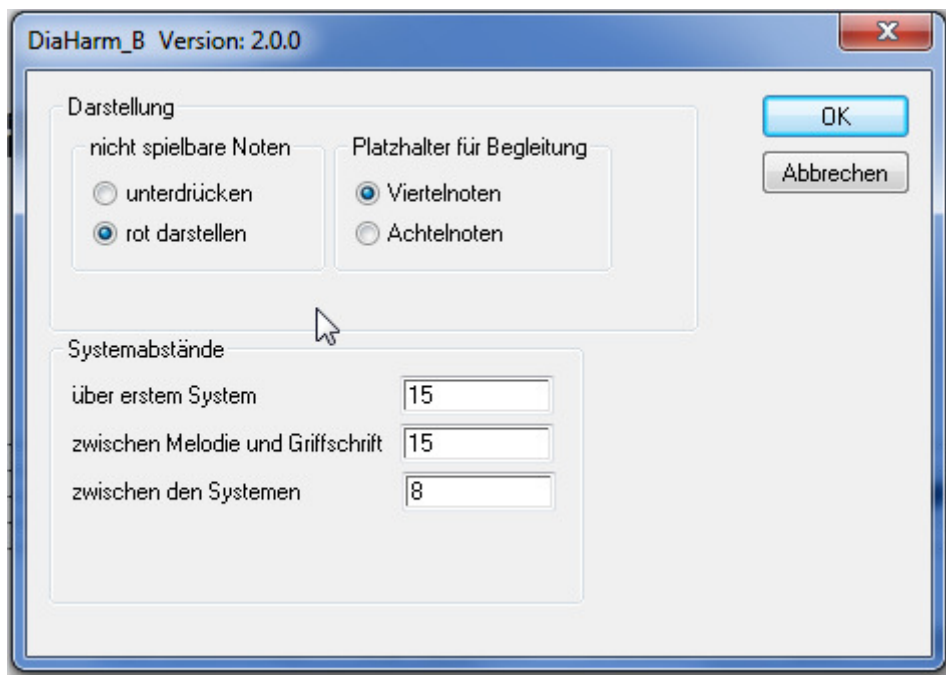
Je ne sais pour-quoi j'al-lais dan - ser \_\_\_\_ A Saint Jean au mu - set - te

Mais quand un gars m'a pris un bai - ser, j'ai fris - son - né j'e - tais chi - pée

Das ist äußerlich kein großer Unterschied zu unserer Eingangsdatei. In der Partitur sind aber bereits Druck und Zug sowie einiges mehr festgehalten zur weiteren Bearbeitung.

Rufen wir jetzt den 2. Schritt *DiaHarm\_B* auf.

- **Umwandeln in Griffschrift durch Aufruf des Scriptes *DiaHarm\_B*.**



Hier können wir folgende Optionen einstellen :

- Nicht spielbare Noten unterdrücken oder rot markieren
- Platzhalter für die Begleitstimme
- Diverse Abstände

**Mon amant de St. Jean**

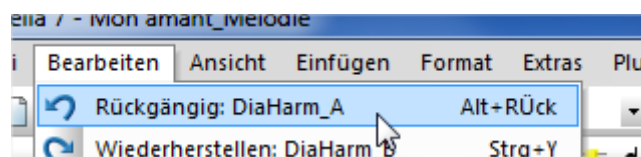
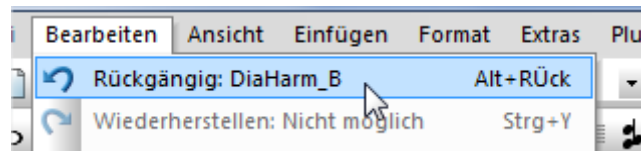
Je ne sais pour-quoi j'ai-lais dan-ser A Saint Jean au mu-set-te

Mais quand un gars m'a pris un bai-ser, j'ai fris-son-né j'e-tais chi-pée

Wir stellen fest, dass die erste Note in rot dargestellt wurde, und dass die Abstände noch nicht optimal sind.

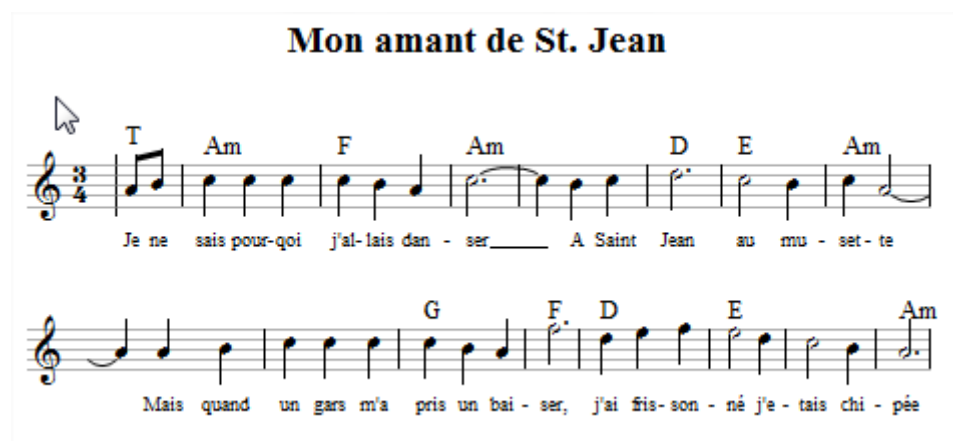
Die rote Note kommt dadurch zustande, dass das Skript, wenn keine Balgrichtung durch einen Akkord vorgegeben ist, *Druck* annimmt. Das A ist aber auf Druck nicht spielbar. Wir müssen also für den Auftakt einen Pseudoakkord anwenden. In diesem Falle das T.

Wir müssen also zurück auf die Ausgangssituation. Dazu machen wir DiaHarm\_B und DiaHarm\_A rückgängig



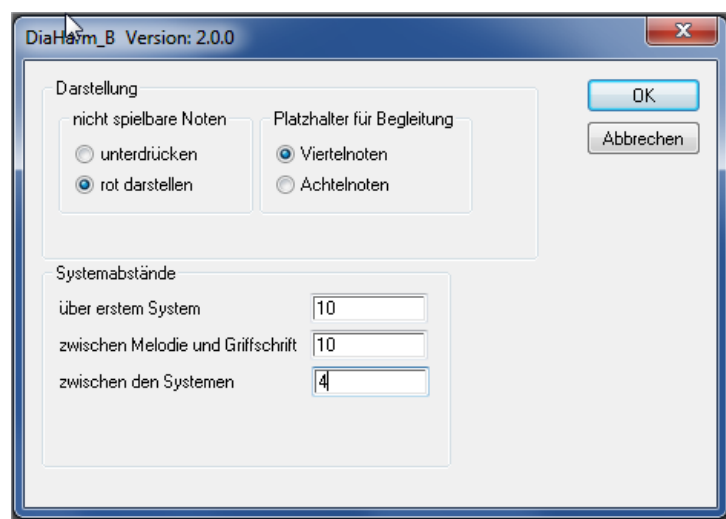
Jetzt fügen wir an der ersten Note das T als Einfachttext ein

**Mon amant de St. Jean**



The image shows a musical score for the song 'Mon amant de St. Jean'. It consists of two staves of music in 3/4 time. The first staff starts with a treble clef and a 3/4 time signature. The first note is marked with a 'T' above it. The lyrics are: 'Je ne sais pour-quoi j'ai-lais dan - ser A Saint Jean au mu - set - te'. The second staff continues the melody with the lyrics: 'Mais quand un gars m'a pris un bai - ser, j'ai fris - son - né j'e - tais chi - pée'. Chords are indicated above the notes: Am, F, Am, D, E, Am, G, F, D, E, Am.

Nun müssen wir wieder DiaHarm\_A und B aufrufen. Bei dieser Gelegenheit passen wir die Abstände etwas an.



und erhalten folgendes Ergebnis :

**Mon amant de St. Jean**

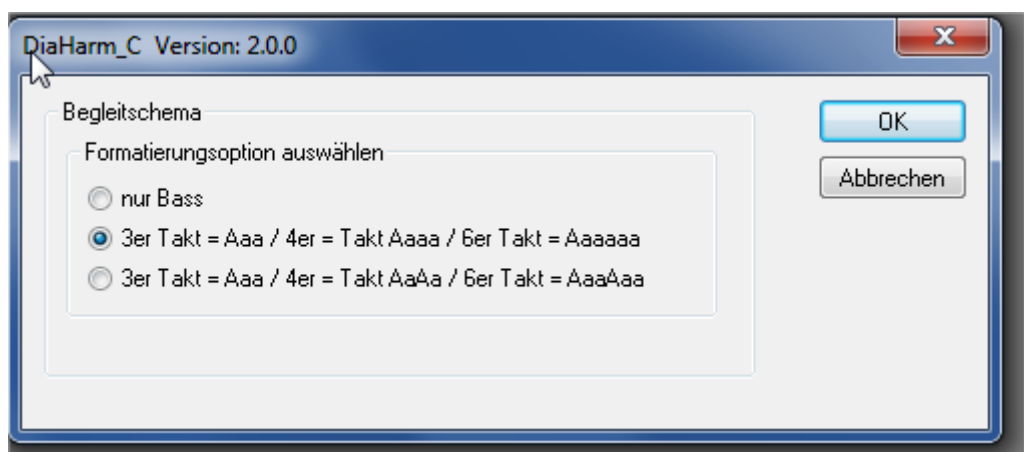
The image shows a musical score for the song "Mon amant de St. Jean". It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef, 3/4 time) and a guitar line (treble clef, 3/4 time). The lyrics are written below the vocal line, and the guitar tablature is written below the guitar line. The first system of music has the lyrics "Je ne sais pour-quoi j'al-lais dan-ser A Saint Jean au mu-set-te" and the guitar tablature "7 6' 8 8 8 8 6' 5' 8 8 6' 8 7' 6' 7 8 7". The second system of music has the lyrics "Mais quand un gars m'a pris un bai-ser, j'ai fis-son-né j'e-tais chi-pée" and the guitar tablature "7 7 6' 8 8 8 8 6' 5' 8' 7' 9 8' 7' 8 6' 7 7".

Das sieht schon besser aus.

Jetzt fehlt noch die Begleitung. Dazu rufen wir `DiaHarm_C` auf

- **Einfügen des Tabulatur Schlüssels und Erzeugen der Begleitstimme durch Aufruf des Scriptes *DiaHarm\_C*.**

Hier lässt sich das Format der zu erzeugenden Begleitstimme eingeben.



Wir wählen den 3-er Takt und damit das Begleitschema Aaa

**Mon amant de St. Jean**

Am F Am D E Am

Je ne sais pour-quoi j'ai-lais dan-ser A Saint Jean au mu-set-te

P 3/4  
T 7 6' 8 8 8 8 6' 5' 8 8 6' 8 7' 6' 7 8 7

A a a F f f A a a A a a D d d E e e A a a

G F D E Am

Mais quand un gars m'a pris un bai-ser, j'ai fris-son-né j'e-tais chi-pée

P  
T 7 7 6' 8 8 8 8 6' 5' 8' 7' 9 8' 7' 8 6' 7 7

A a a A a a G g g F f f D d d E e e E e e A a a

Fertig ! Eventuell sind noch ein paar manuelle Nacharbeiten erforderlich.

○ **Nacharbeiten**

- Eventuell „Alles markieren“ und „Anpassen ohne Transposition“ um Bindebögen richtig zu stellen.
- Optische Korrekturen, z.B: Positionierung der Überschrift
- Wechselbässe
- Begleitüberhänge beseitigen
- Bestimmt noch einiges mehr



Als Grundlage für das Script wurde ein Instrument in folgender Stimmung verwendet :

